

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896**

78 (4.7.1896)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 78.

Ercheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 4. Juli

Einrichtungsgeld der gewöhnliche vier-  
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erbittet man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 1. Juli. [Karlsru. Ztg.] Ihre königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden ist heute Vormittag 8 Uhr von Schloß Baden nach Kreuznach abgereist. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin geleiteten höchstselbst zum Bahnhof. Heute Mittag empfingen die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Seiner Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar. Hochderfelbe nahm an der Frühstückstafel zugleich mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amelie zu Fürstenberg und mehreren anderen geladenen Personen theil. Die Abreise Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin nach St. Blasien ist auf morgen Früh 4 Uhr festgesetzt. Die höchsten Herrschaften beabsichtigen, sich zunächst nach Hornberg zu begeben und daselbst den Vormittag verschiedenen Besichtigungen zu widmen. Am Mittag soll die Weiterfahrt zu Wagen nach Waldkirch erfolgen, wo wiederum ein Aufenthalt von mehreren Stunden vorgezogen ist. Abends werden die höchsten Herrschaften in Freiburg eintreffen und daselbst über Nacht bleiben. In der Frühe des Freitag erfolgt die Weiterfahrt über Kirchzarten und den Rothschirke nach Todtnau, wo ein Aufenthalt von mehreren Stunden genommen wird. Am Abend des Freitag gedenken Ihre königlichen Hoheiten in St. Blasien einzutreffen. Im Gefolge Ihrer königlichen Hoheiten werden sich die Hofdame Freiin von Ganling, der Flügeladjutant Oberst Müller und der Legationsrath Dr. Freiherr von Babo befinden.

Karlsruhe, 2. Juli. [Karlsru. Ztg.] Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind heute Früh 4 Uhr 5 Minuten von Schloß Baden abgereist. Seine königliche Hoheit der Großherzog hatte gestern Abend noch den Minister von Brauer zum Vortrag empfangen. Heute Vormittag sind auch die Oberhofmeisterin Frau von Holzling, der Oberstallmeister von Holzling, der Oberhofmarschall Graf Andlaw, der Flügeladjutant Oberst Freiherr von Schönau und der Legationssekretär Dr. Senb aus Baden abgereist.

Feuilleton.

28)

## Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

Der junge Romberg wußte, daß mit dem Vater die letzte Hoffnung, sein Erbe, die kleine Farm auf ihren einstigen blühenden Zustand zurückzubringen, für immer zu Grabe getragen wurde; da ihm selber jetzt der Muth fehlte, in dieser Einsamkeit seine Jugendkräfte nutzlos zu opfern. Viele Missethaten, räuberische Pferdediebstähle, Geldverluste, nun die letzte lange, durch einen unglücklichen Sturz verursachte Krankheit des Vaters, welche mit seinem Tode endigte, hatten die Vermögensverhältnisse der Romberg'schen Farm derartig heruntergebracht, daß selbst ein günstiger Verkauf nicht die Hälfte der im Laufe der letzten Jahre nothwendig gewordenen Schulden decken würde. Der junge Mann sah sich am Rande eines Abgrunds, der nicht bloß seine Existenz, sondern auch, was für ihn am schwersten wog, seinen ehrlichen Namen verschlingen würde, wenn es ihm nicht gelang, durch rastlose Arbeit nach und nach die Schulden tilgen zu können.

\* Durlach, 3. Juli. Heute früh passirte ein Bataillon des Bad. Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 14 unsere Stadt auf dem Marsch nach dem Schießplatz bei Kölln.

Dos, 30. Juni. Von der untersten Stufe der städtischen Verwaltung ist der hiesige Ortsdiener Ihle mit einem Schritte zur höchsten emporgestiegen; er wurde nämlich heute zum Bürgermeister erwählt. Es ist ein Beweis von großem Vertrauen, den man Herrn Ihle gegeben hat, indem man ihn an die Spitze einer bedeutenden und schwierigen Verwaltung berief, indessen ist er allgemein als tüchtiger Mann geachtet und auch in schriftlichen Arbeiten wohlbewandert und wir hoffen zuversichtlich, daß er seinem Amte und seinen Wählern Ehre machen wird.

### Deutsches Reich.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Beim Stapellauf des Panzers „Erlas Preußen“ hielt der Kaiser etwa folgende Rede:

Hochtragend, zum Ablauf bereit, um seinem Elemente übergeben zu werden, steht fest gefertigt von deutscher Arbeit wieder ein großes Schiff dank dem Fleiße, der Umsicht und Berechnung seiner Erbauer. Dank der Ueberzeugung des Vaterlandes von der Entwicklung und Machtentfaltung unserer Marine hat die deutsche Volkvertretung die Mittel zum Bau einer Reihe von Schlachtschiffen bewilligt. Mit Stolz können Industrie und Handwerk auf den Bau blicken, welcher nicht nur den Schiffen fremder Marinen ebenbürtig ist, sondern diese noch übertrifft. Es gilt noch, dem Schiffe einen Namen zu geben. Ueberall im weiten Vaterlande erheben sich auf Bergeshöhen Denkmäler verstorbenen Kaiser als Wahrzeichen großer gemeinsamer Zeiten. Ein solches Wahrzeichen soll auch dieses Schiff sein und einen Namen tragen, bei dessen Klang alle Herzen höher schlagen und jedes Soldatenange sich mit freudigem Raß füllen muß, ein Name, dessen hohem Träger vergönnt war, an der Spitze der vereinigten deutschen Heere gestanden zu haben, unserem Vaterland die Einigung und unserm Hause auf ewig die Kaiserkrone zu erwerben. Möge die Beflagung dieses Schiffes stets ihrer hohen Tugenden, der Selbstlosigkeit, Aufopferung und äußersten Hingabe eingedenk sein! Möge dieses Schiff im Kriege ein gefürchteter Gegner des Feindes, ein Schirm unserer heimatlichen Küsten und im Frieden der Stolz unserer Nation sein. Sei es dem Schutze des Allmächtigen empfohlen! Hiermit übergebe ich dich deinem Elemente und taufe dich „Kaiser Friedrich III.“

Berlin, 30. Juni. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Seine Majestät der Kaiser verlieh dem Minister v. Berlepsch anlässlich seines Rücktritts mittelst huldvollen Handschreibens seine Büste.

Berlin, 2. Juli. Oberhofprediger Dr. Kögel ist heute Vormittag 9 Uhr gestorben.

Dr. Kögel war geboren am 18. Februar 1829 zu Birnbaum in der Provinz Posen. In den Jahren 1857/63 Prediger der Deutsch-Evangelischen Gemeinde im Haag wurde er von dort als Hof- und Domprediger nach Berlin berufen und zugleich zum Mitglied des Ministeriums der Mark Brandenburg und Vortragenden Rath im Kultusministerium ernannt. Im Jahre 1884 zum Mitglied des Staatsraths ernannt, trat er in den Jahren 1892/94 wegen Kränklichkeit von seinen Aemtern zurück. Kögel hat sich auch als religiöser und patriotischer Schriftsteller einen bedeutenden Namen gemacht.

Berlin, 1. Juli. Der Reichstag nahm das Bürgerliche Gesetzbuch mit 222 gegen 48 Stimmen an.

Berlin, 1. Juli. Die Antifemiten brachten beim Reichstage den Antrag ein, daß spätestens im Jahre 1920 eine gesetzgeberische Gesamtrevision des bürgerlichen Gesetzbuches stattzufinden habe.

Wie verlautet, ist für den Wiederbeginn der Reichstagsession nach der großen Vertagung, die an diesem Samstag erfolgen soll, der 10. November in Aussicht genommen.

Fürst Bismarck interessiert sich neuerdings besonders für seine große Holzschneiderei, für die er mit Hilfe eines Fachmannes einen wesentlich verbesserten Betrieb eingeführt hat. Auch die maschinenmäßige Holzbearbeitung ist dort im Gange und soll bereits hervorragende Holzfabrikate liefern. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse der Friedrichsruher Holzschneiderei sind aber nach wie vor die Grubenhölzer für die großen Bergwerke in Westfalen und Schlesien.

Stuttgart, 1. Juli. Im nahe gelegenen Untertürkheim hat heute Nacht zwischen 1 und 2 Uhr der 34 Jahre alte, als Trinker bekannte Winger Ernst Hoppenbauer seine mit ihm zusammen wohnende Mutter, seine Tante und sein einziges 12jähriges Töchterchen mit dem Beil erschlagen. Die Ehefrau entkam. Der Mörder begab sich nach der That zu seinem Nachbar, dem er Alles erzählte. Er ist verhaftet.

Stuttgart, 2. Juli. [Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe.] Die zweite der mit der Ausstellung verbundenen Garten-

war dem einstigen Offizier bei diesem Gedanken das Sterben geworden!

„In der „Rinder-Farm“ hatte ihr treuer Knecht, der alte Paulsen, der in des Hauptmanns Compagnie einst gedient hatte und diesem in's Exil gefolgt war, eine Aufnahme gefunden, als Peter, einer der Sander'schen Ochsenknechte, ihn besinnungslos auf einem Feldwege gefunden hatte.

Der Gedanke an die nächste Zukunft, an die Verpflichtungen, deren Lösung ihm ganz unmöglich erschien, drängte sich wie ein ägendes Gift durch die dumpfe Trauer, welche des jungen Romberg's Seele gefangen hielt. Als sich sein Wagen der „Rinder-Farm“ näherte, glitt ein Stöhnen über seine Lippen und der glühende Wunsch, das glückliche Loos des todtten Vaters zu theilen, stieg sinnverwirrend in ihm auf.

„Nun, da sind Sie ja selber, mein lieber junger Freund!“ rief Willi Sander, ihm vergnügt die Hände schüttelnd. „Ihr alter Paulsen hat einen Negerschädel, damned, nicht zu glauben, aber weglassen, das konnt' nicht sein, sich erst unter Mutter's Hand erholen von dem harten Schlag, nicht zu glauben, Sir! — Wie steht's mit meinem alten Freund Romberg? gut, natürlich, wir Schleswig-Holsteiner —“

„Mein Vater ist vor zwei Stunden gestorben,“ erwiderte Romberg mit gepreßter Stimme.

Sein Hauptgläubiger war der Besitzer jener großen Farm, welche sich unter dem Namen die „Rinder-Farm“ weit und breit in der Gegend eines gewissen Auffs erfreute. Der Besitzer, Willi Sander, war ein echter Norddeutscher aus den holsteinischen Marken, der mit der heimatlichen Viehzucht gründlich bekannt, vor vielen Jahren herübergekommen war, um hier sein Glück auf diesen Zweig zu gründen. Er hatte sich eine junge tüchtige Frau, wie auch ein genügendes Kapital mitgebracht zum Ankauf eines Stück Landes, wo er sich ein Wohnhaus erbaute, nur soviel Korn säete, wie für den Haushalt nöthig war und das Uebrige in Wiesenland umwandelte. — Mit der Rinder- und Schafzucht beginnend, fügte er bald auch die Pferde hinzu und wurde bei rastlosem Schaffen und Kluger, mit strenger Redlichkeit verbundener Umsicht, worin ihm seine Frau eine tüchtige Gehilfin war, im Laufe der Jahre ein reicher Mann, der sich der allgemeinsten Hochachtung erfreute.

Als Landmann und zwar im engeren heimatlichen Sinne, waren ihm die Romberg's sehr liebe Freunde geworden, weshalb er sie auch mit Freunden unterstützte und ihnen die Vorschüsse fast gewaltsam aufgedrängt hatte.

Wie hatten die beiden ehrliebenden Männer unter diesen Schulden gelitten und wie schwer

bau-Ausstellungen wird am Samstag, 4. Juli eröffnet werden. Gleich ihrer Vorgängerin wird sie manches Sehenswerthe bieten. Baldiger Besuch dürfte sich empfehlen, da die Ausstellung bei gegenwärtiger Temperatur schon am 8. Juli wird geschlossen werden müssen.

**Reg., 1. Juli.** Die „Lothringer Ztg.“ meldet: Das Artillerie-Depot in Devant Les Ponts steht seit gestern Abend 7 Uhr in hellen Flammen. Um 7½ Uhr erfolgte eine Explosion. Zahlreiche Personen wurden schwer verletzt. Einige sind todt. Da eine große Menge Explosionsstoffe im Zeughaus lagert, schwebt die Umgebung in größter Gefahr. — Die „Straßb. Ztg.“ meldet hierüber: Die im Artillerie-Depot gelagerten Granaten sind 10 Minuten vor 8 Uhr explodirt. Genauer Angaben über die Größe des Unglücks fehlen noch. Man meldet fünfzehn Todte und fünfzig Verwundete, Soldaten und Feuerwehrränner. Der Bahnverkehr nach Luxemburg und Trier ist gesperrt. Das Zeughaus ist ein erst vor zwei Jahren errichteter Holzbau. Die Entstehung des Feuers ist noch nicht bekannt.

#### Oesterreichische Monarchie.

**Königsgrätz, 30. Juni.** Während der letzten 3 Tage fanden auf den Schlachtfeldern Böhmens erhebende Gedenkfeiern für die im Kriege 1866 Gefallenen statt. Die Militär- und Zivilbehörden, zahlreiche Vereine und eine große Anzahl der Bevölkerung nahmen an den Feiern Theil.

#### Spanien.

Es ist bekannt, daß mit den Aufständischen auf Cuba viele Frauen mitziehen; aber fast Alle bleiben während der Kämpfe im Lager. Die einzige Frau, die selbst Kämpferin ist und sogar eine Befehlshaberstelle inne hatte, ist Paulina Ruiz, die Gattin eines Aufständischen Namens Gonzalez. Mann und Frau gehören zur „Partida“ des Führers Bancho Perez. Paulina schloß sich erst vor fünf Monaten der „Partida“ als „Kämpferin“ an; sie ist sehr hübsch und erst 23 Jahre alt, aber ihre Grausamkeit ist so groß, daß sie sich rühmt, zwei spanischen Soldaten mit Säbelhieben den Kopf vom Rumpfe getrennt und ihre militärischen Grade — jetzt ist sie „Führerin“ — stets in der ersten Reihe der Kämpfer erworben zu haben.

#### Japan.

Das japanische Parlament ist ein Muster parlamentarischer Schnelligkeit. In seiner letzten Tagung hat es 129 von 139 Vorlagen der Regierung in drei Monaten genehmigt. Diese Vorlagen waren keine Bagatellen. Eine z. B. betraf die Verdoppelung der Armee und Marine, eine andere die Erhöhung der Steuern um 40 Prozent und eine dritte die Einführung eines neuen Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Opposition war anfänglich so stark wie in europäischen Ländern. Der Premierminister aber

Der Ainder-Farmer prallte erschrocken zurück und schüttelte verständnißlos den Kopf.

„Todt, mein alter Freund, der sich nicht zu gut hielt, mit mir umzugehen, obschon ich nur ein grober Marschbauer bin. Oho, das thut mir weher, als wenn mir meine besten Ohren gestohlen wären. Sie können's gewiß und wahr glauben, Herr Romberg!“

„Ja, ich bin von ihrer Theilnahme überzeugt, Herr Sander!“ erwiderte der junge Farmer, mit ihm in's Haus tretend, „seine letzte Sorge galt meiner Zukunft und — Ihnen —“

„Das heißt, er dachte noch zuletzt an den alten Willi Sander als an den Mann, der für seine braven Landsleute immer zu Hause ist, mit Rath und mit That,“ fiel dieser ihm mit Nachdruck in's Wort. „Und ich hätt's dem Hauptmann bannig übel genommen, wenn er's vergessen hätte. Trun,“ rief er, worauf seine Frau erschien, eine kräftige Gestalt von hohem Wuchs, der man ihre fünfzig Jahre noch lange nicht ansah, „hier ist der junge Herr Romberg, um Paulsen heimzuholen, meinst, daß es geht? — Na, treten Sie man in die Stube, junger Freund, er sitzt im Lehnstuhl mit seinem Brunnenschädel, machen Sie sich son trauriges Gesicht, es wär' am End' besser, wenn Sie's ihm anjeko noch nicht sagten.“

Romberg nickte und trat ein, während der

überwand sie, indem er ihren Führer, Grafen Stogaki, zum Minister des Innern machte.

#### Verchiedenes.

Eine hübsche Anekdote vom Kaiser Friedrich erzählte der königliche Küchenmeister a. D. Larraz, der vor einigen Tagen in Berlin gestorben ist. Larraz war im Jahre 1882 Küchenmeister des ehemaligen Kronprinzen, und dieser erklärte ihm eines Tages: „Deute Abend essen wir Kommissbrod und Käse!“ — „Kaiserliche Hoheit“, wandte der Küchenchef ein, „Kommissbrod?“ — „Na, seien Sie nur ruhig, ein guter Hausvater sorgt für Alles; ich habe es schon mitgebracht.“ Nun erzählte Larraz folgendes Geschichtchen: Der Kronprinz hatte an demselben Tag in Zivilkleidung die Stallstraße durchwandert und dort Soldaten bemerkt, die ihr Brod zum Kaufe anboten. Im Berliner Dialekt fragte er einen ihn nicht erkennenden Soldaten: „Wat kost' denn det?“ Der Kronprinz kaufte das Brod unter der Bedingung, daß der Soldat es zu „seiner Frau“ bringen müsse. Wie nun der Prinz unterwegs überall ehrfurchtsvoll gegrüßt wurde, ward es dem Soldaten schon unheimlich; als er aber die Rampe zum Palais hinaufschreiten sollte, weigerte er sich mit den Worten: „Ne, da jeh ich nich rin, da wohnt der Kronprinz!“ Inzwischen präsentirte der Doppelposten und der Soldat merkte nun, was mit ihm geschehen war. Zögernd folgte er in das Palais, wo der Kronprinz seiner Gemahlin zurief: „Vicki, ich habe Dir 'n Kommissbrod jekooft!“ Der Soldat erhielt einen Thaler für sein Brod, freute sich aber, als er wieder draußen war.

Das Schlafen während der Reise. Bei der nunmehr begonnenen Reisesaison ist ein Rath, den Dr. Quetten in der „Allg. med. Centralzeitung“ ertheilt, wohl der Beachtung werth; er bezieht sich auf das Schlafen im Eisenbahnzuge und zwar wird den Reisenden empfohlen, wenn sie Schlaf suchen, sich so zu legen, daß der Kopf gegen die Lokomotive gerichtet ist. In dieser Lage werde das Blut durch die Bewegung des Zuges aus dem Kopfe getrieben, was demselben einen leichteren und ruhigeren Schlaf verschaffe. Wenn man dagegen, wie gewöhnlich geschehe, die Füße gegen die Lokomotive richte, so ströme das Blut aus dem Unterkörper nach dem Kopfe, verschleuche den Schlaf und bringe in vielen Fällen heftigen Kopfschmerz hervor.

Eine lebensmüde junge Polin, die 20 Jahre alte Tänzerin Valerie Zarenka, welche ihre Kunst im „Edorado“, dem früheren Skatatheater in der Linienstraße in Berlin ausübte, hat in ganz eigenartiger Weise ihrem Leben ein Ende zu machen gesucht. Nach einem Streit mit einem Liebhaber, der von ihr nichts mehr wissen wollte, war die Tänzerin in der verflochtenen Nacht gegen 3 Uhr in ihre im

alte Sander sich zu seiner Frau wandte, um ihr die Todesnachricht mitzutheilen.

Paulsen, der ehemalige schleswig-holsteinische Unteroffizier, ein kräftiger Sechziger mit einem verwitterten Gesicht, saß im Lehnstuhl, seine kurze Pfeife rauchend.

„Ja, da sind Sie richtig zu mir gekommen, Herr Romberg!“ rief er erfreut, „was macht mein alter Herr Hauptmann? — Besser, nicht wahr?“

„Viel besser, alter Freund, — er befiehlt Euch aber, hier zu bleiben, bis Alles in Ordnung ist. Können Sie mir etwas Genaueres über den Räuber mittheilen?“

„Ich will nicht Christian Paulsen heißen, wenn's nicht Joe Catton gewesen ist,“ flüsterte der Alte, „hab's dem Sander gar nicht ver-rathen, weil der geschworen hat, ihn an den Galgen zu bringen, und der Herr Hauptmann mit sowas nichts zu schaffen haben mag. Diese gottsergeßene Frechheit, mich nieder zu schlagen und berauben auf Grund und Boden der Ainder-Farm. Aber den Brief hat er gottlob nicht gekriegt, und darauf war's ja abgesehen. Ich war nämlich zuerst nicht ganz betäubt, obschon er meinen Schädel traf, daß ich die Engel im Himmel singen hörte, aber vernahm ganz deutlich sein Fluchen und Toben nach dem Briefe. Hat der Gsel, der John Alting wohl zuviel Brandy

vierten Stockwerk des Hinterhauses Marienstraße 27 gelegenen Wohnung gekommen u. hatte dort in selbstmörderischer Absicht zunächst ein gefülltes Tintenfaß geleert. Da die erwartete tödtliche Wirkung nicht eintrat, so riß die Lebensüberdrüssige ein Fenster auf und stürzte sich hinab, wobei sie ihre Wohnungsgenossin Grethe Morewsta, welche sie von dem verhängnißvollen Sprung zurückhalten wollte, beinahe mit in die Tiefe gerissen hätte. Die schwer verletzte Tänzerin wurde nach der Charité gebracht.

Generalversammlung von Störchen. Der „Str. Post“ wird geschrieben: „Als ein seltenes Vorkommniß werden die Generalversammlungen der Störche aus dem Unterelsaß bezeichnet, die Samstag und Sonntag in den Wiesen bei Enzheim stattgefunden haben. Am ersten Tage wurden 182 und am zweiten 189 Störche gezählt, die zusammenflogen. Das Geklapper soll weithin hörbar gewesen sein. Ob es sich da um eine Wahl, eine Gerichtsitzung oder gar um — Arbeitseinstellung gehandelt haben mag?“

Altegyptisches Brod. Professor Wittmack in Berlin zeigte im Verein zur Förderung des Gartenbaues und in der Gesellschaft naturforschender Freunde eine Probe ganz gebräunten altegyptischen Brodes, das ein Alter von 4400 Jahren besitzt und erweislich aus grobem Gerstenmehl bereitet ist. Man konnte noch sehr deutlich unter dem Mikroskop nach Entfärbung durch Ammoniak die langgestreckten welligen Oberhautzellen der Gerste, die drei Reihen Kleberzellen erkennen. Das Auffallendste war, daß sich die tief gebräunte mumifizierte Krume nach Entfärbung durch Wasser mit Jod noch blau färbte, ganz wie die heutige Stärke.

Erkannt. A.: „Lieber Freund, ich habe Dich herausrufen lassen — ich bin momentan . . .“ B.: „Strenge Dich nicht an, ich bin schon seit 3 Wochen momentan . . .“

Ein gutes Geschäft. „Aber Frau Wirthin, in diesem Ei steckt ja schon ein junges Huhn!“ — „Ne, aber auch, was Sie for Glück haben! In vier Wochen hätte ich für das Thier 'ne Mark gefriegt, und Sie kriegen's schon für zehn Pfennige!“

Nedensart an unrechtem Ort. Kranker: „. . . Herr Doktor, Ohrenaugen werden Sie mir doch erlauben?“ — Arzt: „Unmöglich — die schlagen Sie sich nur gleich aus dem Kopfe!“

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht von Mad's Doppel-Stärke gesagt werden, welche alle nöthigen Glanzstoffe enthält u. das Blätten ungemein erleichtert. Mad's Doppel-Stärke ist das vollkommenste aller Stärke-Präparate u. ermöglcht, Stragen, Mantelchen, Hemden etc. ohne viel Mühe so schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorrätig zu 25 S per Starton von ½ kg.

zu sich genommen, meinte er endlich, und doppelt gesehen? Diesen Gsel hier schlage ich am besten ganz todt. Er wollt' mir just den Genickfang geben, als er Schritte hörte, da machte er sich flugs aus dem Staube. Und dann wußte ich von nichts mehr und kam erst wieder hier bei Sanders zu mir selber.“

„Und was hattet Ihr denn beim Lieutenant Alting zu thun?“ fragte Romberg zersireut.

„Hat der Herr Hauptmann Ihnen nichts davon gesagt, junger Herr?“

„Nein, kein Wort —“

„Um, mit Lieutenant Alting, Sie kennen ihn doch —“

„Er war einige Male auf unserer Farm, als ich just abwesend war. Gesehen habe ich ihn niemals.“

(Fortsetzung folgt.)

#### Verchiedenes.

Sichere Quelle. Lehrerin: Also der Schwan ist . . .? Schülerin: Ein Zugvogel. Lehrerin: Woher weißt du das? Schülerin: Aus dem Lohengrin.

Kühner Vergleich. Unteroffizier: „Donnerwetter, Meyer, schon wieder nicht rasirt! Gegen Sie ist ja ein Stachelschwein die reine Puderquaste!“

### Amfliche Bekannfmachungen.

#### Schießübungen betreffend.

Nr. 15,548. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das 1. Bataillon des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 am 6. bis 11. Juli d. J. im Moosalbthal von der Weimersmühle aus Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten wird in der Zeit von 7 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags. Die Schußrichtung geht gegen den Böllersbacherhang - Mittelberg. Das gefährdete Gelände - der das Moosalbthal begrenzende Wald - ist durch Posten abgesperrt. Durlach den 1. Juli 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

#### Waldhut betreffend.

Die Stelle eines Hilfswaldhüters ist neu zu besetzen. Bewerbungen hiefür sind innerhalb 8 Tagen einzureichen. Durlach, 29. Juni 1896.

Der Gemeinderath:

H. Steinmetz.

Siegrist.

### Privat-Anzeigen.

#### Vergabung von Bauarbeiten.

Für Herstellung der Maurerarbeiten in Aussicht genomener Neubauten sind Angebote leistungsfähiger Unternehmer bis 8. Juli d. J. einzureichen.

Die Bedingungen und Pläne liegen im Comptoir der Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf. Durlach, 3. Juli 1896.

Maschinenfabrik Grigner,  
Aktien-Gesellschaft.

#### Berliner Pferdloose,

à 1 M., Ziehung nächste Woche,  
Bad. Invalidenloose,

à 2 M.,  
bei A. Geiger, Friseur.

#### Carl Martin

empfiehlt

Ansetzbranntweine,

à 50, 60 und 70 S. per Liter,

garantirt reinen

Nordhäuser,

à 70 und 80 S. per Liter,

Kirschen- &

Zwetschgenwasser

in jeder Preislage,

sowie feinsten Rum & Arac.

Die Branntweimbrennerei

von

Karl Wagner,

Durlach.

bringt ihr Lager in selbstgebranntem

Kirschen- & Zwetschgenwasser,

sowie Trester- & Fruchtbrannt-

wein zu billigen Preisen in

Empfehlung.

#### Branntweine

zum Ansetzen, per Liter zu 50, 60,

80 S. und 1 M., bei

Ferd. Böhler,

Kelterstraße 24.

#### Säringe,

per Duzend 40 S., empfiehlt

Aug. Schindel.

#### Johannisbeeren,

einige Zentner, hat zu verkaufen

G. Weber Wb., Ettlinger Str. 14.

Zimmer, lirtes, ist sogleich zu

vermietthen

Palmalienweg 1 b, parterre.

#### Ein Laden mit Wohnung

und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zugehör auf 23. Okt. zu vermietthen

Ettlinger Straße 11.

Eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern nebst Zugehör auf den 23. Oktober zu vermietthen

Weiheweg 1.

#### Wohnungen zu vermietthen.

Karlsruher Allee 3, 3. Stock

6 Zimmer mit allem Zugehör auf

1. Okt., Güterbahnhofstraße

auf 23. Juli oder später 3 Zimmer

mit Zugehör im 2. Stock und der

untere Stock mit Laden, Stallung

und Werkstätte, letztere würde sich

für einen Metzger eignen. Näheres

bei F. Rindler, Karlsruher

Allee Nr. 3.

Eine Wohnung von 2 Zim-

mern sammt aller Zugehör ist auf

23. Oktober zu vermietthen

Weiheweg 4.

Hauptstraße 9, gegenüber der

Kaserne, ist auf 23. Oktober der

dritte Stock mit 6 Zimmern nebst

Alkov, Küche, Keller und 2 Kammern

zu vermietthen.

Lammstraße 6 ist auf den

23. Oktober eine Wohnung im

2. Stock von 3 Zimmern, Küche,

Keller, großem Speicher; Antheil

an der Waschküche (mit Wasser-

leitung) zu vermietthen.

Eine Wohnung von 3 Zimmern

mit Glasabschluß, Küche und Zu-

gehör ist auf 23. Oktober zu ver-

mietthen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer

nebst Alkov, Küche, Keller und

Speicherfammer ist auf 23. Oktober

zu vermietthen

Rappenstraße 7.

Eine Mansardenwohnung, be-

stehend aus 2 Zimmern und Küche

mit Keller, Speicher, Waschküche-

Antheil (Wasserleitung) auf 23. Ok-

tober zu vermietthen

Amalienstr. 1, 1. Stock.

Eine kleine Wohnung auf den

23. Juli zu vermietthen

Rappenstraße 18.

In meinem Neubau an der

Grözingen Straße ist eine Woh-

nung von 4 Zimmern sammt Zu-

gehör, der Neuzeit entsprechend, auf

23. Oktober oder früher zu ver-

mietthen. Zu erfragen

Weingarter Straße 5.

Eine Mansarden-Wohnung von

2-3 Zimmern ist auf 23. Oktober

zu vermietthen

Schwabenstraße 2.

Eine Wohnung von 2 Zim-

mern nebst allem Zugehör ist auf

23. Oktober zu vermietthen

Rappenstraße 11.

Zwei Mansardenzimmer mit Zu-

gehör auf 23. Juli zu vermietthen

Ettlinger Straße 11.

### Bitte zu beachten!

Mehr Licht, kein Petroleumdunst, keine Gefahr, billiges Brennen ist nur durch das neueste

### Spiritus-Blühlicht

zu erzielen. Dasselbe ist auf jede beliebige Petroleumlampe (Steh- & Hängelampe) leicht anzubringen und stets zu haben bei

Val. Manschott,

Inkallateur, Lammstraße 6.

### Weinrosinen & Corinthen.

August Schindel,

Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit aller Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermietthen. Näheres

Zehntstraße 6.

Zwei Wohnungen von je zwei Zimmern mit allem Zugehör auf 23. Oktober zu vermietthen. Zu erfragen

Herrenstraße 26 im Laden.

Eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern mit Zugehör zu vermietthen

Birdstraße 12.

Herrenstraße 24 ist eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern mit Küche, Keller und Speicher und eine Wohnung von 1 tapezirten Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher auf 23. Oktober zu vermietthen. Zu erfragen

Bäderstraße 4.

Eine Wohnung von 2 großen schönen Zimmern nebst allem Zugehör per 23. Oktober zu vermietthen bei Ferd. Böhler, Kelterstr. 24.

Eine freundliche Wohnung mit tapezirtem Zimmer, Alkov, Küche, Wasserleitung, Keller und Speicher auf 23. Oktober zu vermietthen

Rappenstraße 10.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und allem Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermietthen bei

Ph. Rittershofer,

Weingarter Straße 6 a.

In meinem Neubau gegenüber der Mittelmühle ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allem Zugehör, auf Wunsch auch noch ein Dienstbotenzimmer, auf 23. Oktober zu vermietthen.

August Goldschmidt.

Ein Zimmer mit Speicherfammer ist auf 23. Oktober zu vermietthen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,

Küche, Keller, Speicher, Schwein-

stall und Dungplatz ist auf 23. Ok-

tober zu vermietthen bei Josef Kir-

gchner, Thurbergweg 4.

#### Wohnung gesucht.

Vom 23. Juli bis 23. Oktober wird eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör zu miethen gesucht. Offerte unter M. 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

#### Zimmer.

ein schön möblirtes, ist sofort oder auf 1. August an einen soliden Herrn zu vermietthen

Adlerstraße 13.

Ein fein möblirtes Zimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermietthen

Untermühle 5.

Ein schön möblirtes Zimmer (event. auch zwei) an einen soliden Herrn zu vermietthen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Unterzeichnete em-pfiehlt sich im Kochen bei Familienfesten und sonstigen Festlichkeiten. Karoline Anecht, Kelterstraße 9.

#### Bestes Mohnöl,

per Liter 80 S.,

Rüböl,

per Liter 70 S.,

empfiehlt

August Schindel.

#### Nur noch 4 Tage

ist die Bettfedern-Reinigungs-Maschine hier aufgestellt. Wer Bettfedern zu reinigen hat, wolle dieselben baldigst im Gasthaus zum Bahnhof abgeben. Die Federn werden von Schweiß und Krankheitsstoff befreit und wieder wie neu hergerichtet.

Heute (Freitag) Abend:

Frische Leber- & Griebenwürste

Wilh. Kraus z. Sonne.

Einige Zentner Stroh und ein

Dunglachjag zu verkaufen

Herrenstraße 23.

#### 2 solide Arbeiter

erhalten Kost und Wohnung

Hauptstraße 61, 2. St.

Dieselbst werden noch mehrere

Arbeiter zum Mittag- und Abend-

essen angenommen.

#### Zwei Schlafstellen

sind sofort zu vermietthen

Herrenstraße 5.

#### Loose!!

Bad. Invalidenloose, à 2 M.,

Pferdeloose, à 1 M.,

Waldhuter Loose, à 1 M.,

bei Ferd. Böhler, Kelterstr. 24.

Schwabenverein „Eintracht Durlach“ sendet seinem werthen Mitglied Herrn Fr. Keierleber zu seiner heute in Öllingen stattfindenden Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche!

Selbstgefertigte

#### Giermideln

für Suppen und Gemüse,

das Pfund 55 S., Maccaroni,

das Pfund 35 S., Eiergerste,

frische Eier, 2 Stück 9 S., das

Hundert M. 4.10, bei

Wilh. Wagner.

Zimmer, ein oder zwei gut

legen, sind sofort zu vermietthen


Thurmberastrafe 11.

#### Wichtig für Steinhauer!

5 Kisten (compl.) Steinhauer-geschirr, eine große Parthie gut-erhaltene Zweipfise billig zu ver-kaufen. Näheres

Lammstraße 28 im Laden.

### Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Heute, Freitag, 3. Juli, nach Beendigung des Turnens

**Monatsversammlung** im Lokal (alter Frik).

Wichtiger Besprechung halber bittet um zahlreiches Erscheinen  
**Der Vorstand.**

### Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Heute Abend Singstunde in der Töchterchule.

**Der Vorstand.**

### Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 4. d. M., Abends halb 9 Uhr, findet unsere

**Monatsversammlung** im Lokal (Festhalle) statt.

Wegen wichtiger Besprechung werden unsere verehrten Mitglieder um möglichst zahlreiches Erscheinen erlucht.  
**Der Vorstand.**

### Turngemeinde Durlach.



Am Samstag den 4. Juli, Abends 9 Uhr, findet im Lokal (Dummler) die übliche

**Monatsversammlung** statt und ist des Mannheimer Jubiläumsfestes wegen das Erscheinen der sich daran Betheiligenden hauptsächlich nothwendig.  
**Der Vorstand.**

### Männer-Gesangverein.

Wegen Nichtgenehmigung des Platzes zum Waldfest findet Sonntag den 5. Juli, von Nachmittags 3 Uhr an, auf dem „Schlößchen“ ein

### Gartenfest

statt, verbunden mit Musik, Gesang, Tanz und Preisschießen, und laden unsere Mitglieder mit Angehörigen hierzu freundschaftlich ein.  
**Der Vorstand.**

### Schwaben-Verein Eintracht Durlach.



Sonntag den 5. d. M. findet auf dem Schlößchen vom Männergesangverein Durlach ein Gartenfest statt, wozu die Mitglieder unseres Vereins freundschaftlich eingeladen sind.

Wichtiger Besprechung halber findet Montag den 6. d. M., Abends halb 9 Uhr, im „alten Frik“ eine Versammlung statt, wozu zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet wird.  
**Der Vorstand.**

### Blauvitriol,

gemahlen zum Nebenspritzen, empfiehlt

**G. F. Blum.**

### Einladung.

Am Sonntag den 12. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Saale des Gasthauses zum „Nöble“ in Wolfartsweier landwirthschaftliche Besprechung über Futterbau statt, wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß von hier den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden zum zahlreichen Besuch dieser Besprechung mit dem Anfügen ein, daß bei dieser Gelegenheit die bei der staatlichen Viehprämierung in Berghausen am 9. Mai d. J. zuerkannten Prämien zur Auszahlung an die Prämiierten gelangen werden.  
Durlach den 19. Juni 1896.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:  
Holtmann.

### Bekanntmachung

an die verehrlichen Gas-Consumenten.

Unterzeichnete theilen hiedurch mit, daß nächsten Sonntag, den 5. Juli, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, die städtische Gasleitung ganz geschlossen wird wegen Herstellung von Rohranschlüssen an die neue Gasleitung. Es kann somit während dieser Zeit keine Gasentnahme stattfinden und bitten wir deshalb, hierauf gefälligst Rücksicht nehmen zu wollen.

Die Direktion  
des Gaswerkes Kaupp & Dölling in Durlach.

### Zu Gartenfesten etc.

empfehle  
**Lampions,**  
**Bengalische Beleuchtungsartikel,**  
**Feuerwerkskörper.**

**H. Wals, Durlach.**

### Restauration Schlößchen.

Zur gef. Nachricht, daß Sonntag den 5. Juli **Spenerer Bier** (Storchenbräu) zum Ausschank kommt.

**F. Kasper.**

Heute (Freitag):

**Frische Leber- & Griebenwürste**

Sonntag früh:

**Frische Bratwürste**

bei **Adlerwirth Jung.**

**Prima junges Hammelfleisch**

bei **Karl Kindler, Metzger.**

**Prima junges Hammelfleisch**

wird ausgehauen bei

**Julius Bull, Metzger**

**Junges Hammelfleisch**

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

**Ernst Löffel, Metzger, Lammstr. 41.**



Heute Abend:

**Frische Leber- und Griebenwürste**

empfehle

**F. Steinbrunn z. Arone.**

### Amalienbad.

Sonntag den 5. Juli:

**Abendplatte:**

Blaufelchen au gratin. Neue Kartoffeln. Schweinspfeffer à la marengo.

### Hafer! Hafer!

Empfehle mein Haferlager zur Lieferung in jedem Quantum zum Tagespreis; ferner empfehle **Mais, Maischrot, Futtermehl** und **Aleie** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**August Schindel,**

Gele der Adler- und Schlachthausstraße 1.

### Ofen- und Thonwaarenfabrik

von

**J. Ewald Wtb., Durlach,**

empfehle **Rachelöfen, Rachelsparkochherde, Kastatter Sparkochherde, Bauverzierungen, Grab- & Gartenbeeineinfassungssteine, Blumentöpfe** in größter und schönster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Reparaturen an Oefen und Herden werden stets prompt und billig besorgt.

Hochachtungsvoll  
**D. D.**

### Freiw. Feuerwehr Durlach

3. Zug.



Samstag Abend 9 Uhr: Zusammenkunft bei Kamerad Weiß zum Pfug.  
**Der Führer.**

### Freiw. Feuerwehr Durlach.

4. Zug.



Heute (Freitag) Abend 8 1/2 Uhr findet Versammlung statt bei Kamerad Meier (Ablerstraße). Um vollzähliges Erscheinen bittet  
**Der Führer: A. Haack.**

### Pfeifenklub Fidelity Durlach.

Samstag den 4. Juli findet die übliche Monatsversammlung statt.  
**Der Vorstand.**

Grözingen.

### Gasthaus zum Bären.

Sonntag den 5. d. M.:

### Garten-Konzert,

gegeben von der Musikkapelle Grözingen.

Zum Ausschank kommt ein ausgezeichnete Stoff Lagerbier (eigenes Gebräu) und ladet zum Besuche ein  
**Georg Appel.**

Anfang 1/3 Uhr. Eintritt frei.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Wirthschaft statt.

Sonntag:

### Kartoffelwürste

im Kranz.

### Schweinefleisch,

schönes, gesundes, wird morgen Früh ausgehauen bei

**Ludwig Kirchgessner,**  
Thurnbergweg 4.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten  
**Adlerstraße 7.**

Ein möblirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten

**Hauptstraße 62, Eing. Zehntstr.**  
Dasselbst ist ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter, Schwester und Schwägerin **Johanna Emert,** für die reichen Blumen spenden, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Wifar Schäfer sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
**Neckarelz, 3. Juli 1896.**  
Durlach,  
**Familie Emert, Neckarelz.**  
**Familie Spehl, Durlach.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 5. Juli 1896.

1) In Durlach:  
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:  
Herr Vikar Schäfer.

### Friedens-Kapelle.

Sonntag, 5. Juli, Vormittags 10 1/2 Uhr: Herr Prediger Käumle; Abends 8 Uhr: Herr Prediger Klenert.

Redaktion Druck und Verlag von H. Duss, Durlach  
Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 78.

Samstag, 4. Juli 1896.

Nr. 78.

Amtsverkündigungsblatt für den Großb. Amtsbezirk Durlach.

1896.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Belohnung der Waisenrichter betreffend.

Nr. 3830. Die Herren Waisenrichter des Gerichtsbezirks werden aufgefordert, die in obigem Betreffe zu führenden Verzeichnisse für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli l. J. abzuschließen und zur Prüfung längstens innerhalb 8 Tagen anher einzusenden bei Vermeidung der Absendung eines Wartboten.

Die Gemeinderäthe werden beauftragt, dies den Herren Waisenrichtern sofort zu eröffnen.

Durlach den 1. Juli 1896.

Großherzogliches Amtsgericht:  
Nebel.

### Bekanntmachung.

#### Die Feststellung der Kapitalrentensteuer für 1896 betreffend.

Für die Einreichung der Kapitalrentensteuererklärungen für das laufende Jahr wird hiermit in Gemäßheit des Artikels 22 des Kapitalrentensteuergesetzes eine 6tägige Frist

vom 3. August bis mit 8. August d. J.

anberaumt.

Dabei wird bekannt gemacht:

1. Die Abgabe der Steuererklärungen hat beim Schatzungsrathe zu erfolgen.
2. Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J.
3. In obiger Frist haben alle jene Pflichtigen Steuererklärungen einzureichen:

a) welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein in hiesiger Gemeinde zu veranlagendes Zinsen- und Renteneinkommen von mehr als 60 M jährlich beziehen und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind;

b) welche hier zur Rentensteuer zwar veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 M übersteigt.

#### 4. Steuerpflichtig sind:

a) Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870, die Befreiung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 2 des Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Rentenbezuges, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsorten her stammt;

b) Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: nur insoweit, als die bezüglichen Kapitalien im Reichsgebiete angelegt sind oder die Bezüge aus letzterem herkommen.

5. Kapitalrentensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche innerhalb der oben bestimmten Frist abzugeben, wenn sie eine Steuerminderung beanspruchen zu können glauben oder aus irgend einem Grunde eine Verichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind Gesuche um Strich im Steuerregister, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung innerhalb jener Frist vorzubringen.

6. Formulare zu den Steuererklärungen sammt Anleitung zu deren Aufstellung werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsrathees unentgeltlich verabreicht.

7. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Durlach den 1. Juli 1896.

Der Vorsitzende des Schatzungsrathees:  
H. Steinmetz.

## Privat-Anzeigen.

### Aepfelwein,

vorzügliche Qualität, von heute ab per Liter 20 Pfg., liefert in Fässern von 20 Litern ab, die Apfelweinfabrikerei von

Carl Frantzmänn, Durlach.

Fässer leihweise. Für Durlach und Umgebung liefere franko.

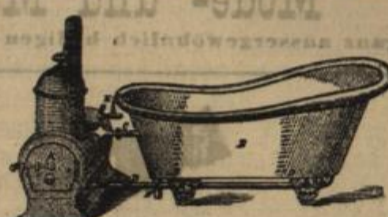
## Echte Speyerer Spar-Kernseife

aus der  
ersten Pfälzischen Seifenfabrik

Jac. Wolff Nachfolger

ist die beste und sparsamste Haushaltungsseife, die von allen Hausfrauen gern genommen wird. Erhältlich bei

Carl Martin und M. Richard in Durlach.



Wilhelm Göttle,

Karlsruhe (Telephon 56),

empfiehlt als

Haupt-Spezialität:

Bade-Artikel

jeder Art, sowie

compl. Bad-Einrichtungen

der versch. Systeme unter Garantie-Gewährung.

Illustr. Preisliste franco!

## Weinrosinen & Corinthen,

nur beste neue Waare, sind stets billigst zu haben bei

Carl Martin.

Gesunden,  
Kranken und Genesenden

empfiehlt in großer Auswahl:

Weiß- und Rothweine,

von 50 S bis 2 M pr. Liter.

Abgabe nicht unter 20 Liter oder Flaschen. Letztere auch fortirt.

Ferner:

Medicinal-Tokayer, Bordeaux, Sherry etc.

Die Weinhandlung von

F. W. Stengel in Durlach.



Sammtliche Fleischwaaren sind auf  
Finne und Trichinen untersucht.

Bayer. Exportbier,

per Flasche 18 S, empfiehlt

Julius Schade,

Adlerstraße 15.

Bestellungen werden frei in's  
Haus geliefert.

Rasch u. sicher beseitigt die lästige  
Fliegenplage u. Gefahr

der enorm wirkende, aber nicht giftige

Patent-  
Fliegenmord

Besser und billiger als andere so noch  
so geringem Preise erhältliche Mittel, weil  
viel ausgehoriger und lange brauchbar.

Tötet Fliegen massenhaft

Anwendung bequem, reinlich, geruchlos.  
Erhältlich wo Placate. Per Bouteil 25 Pfg.



COGNAC-NATUREL

aus der

Frankfurter Cognac-Brennerei

Gbr. Adler-Schott, Frankfurt a. M.

ist l. Analyse zuckerfreies Wein-

destillat u. v. v. ärztl. Autoritäten

Zuckerkranken, Fiebernd., Brust-

leidenden etc. bestens empfohlen.

Zu haben p. Fl. Mk. 3.50, sowie

Deutschen Cognac,

p. 1/2 Fl. Mk. 1.70 u. 2.80,

p. 1/4 Fl. Mk. 0.95 u. 1.50, bei

Philipp Luger, Durlach.

Schöne Wohnung,

2 Zimmer, Küche, Keller etc., sofort  
zu vermieten.

Hauptstraße 1.

**Erste bad. Invaliden-Geld-Lotterie:** Ziehung in Karlsruhe  
 15./16. Juli d. J., das Loos  
 à 2.—, 11 Stück 20 Mark von  
 der Hauptagentur **Carl  
 Götz**, Lederhandlung,  
 Karlsruhe, Hebelstraße 15.

Gewinne: M. 25,000, 10,000, 5,000 u. s. f.  
 Porto und Liste je 25 Pfg. (Versandt auch unter Nachnahme.)

**GUSTAV CAHNMANN,**  
 KARLSRUHE, Kaiserstrasse 125, nächst der Kreuzstrasse.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen und um vor Beginn der Inventur meine Lagerbestände möglichst zu verringern, habe ich wiederum, wie alljährlich um diese Zeit, einen grossen

**Saison-Ausverkauf**

eröffnet, in welchem Jedermann Gelegenheit geboten ist, seinen Bedarf in

**Mode- und Manufacturwaaren, Tuchstoffen und Buxkin**

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen in den bekannten dauerhaften Qualitäten zu decken.

---

**RESTE**

in Anzugstoffen, seidenen, wollenen und waschbaren Damenkleiderstoffen, Blousenstoffen, Waschleinen, Unterrockstoffen, Hemdenflanellen, Baumwolltuch, Leinen und Weisswaaren aller Art, Decken-Cattunen, Bettzeug, Matratzendrell, Barchent, Futter und Schürzenzeugen, Handtuch-, Möbel- und Läuferstoffen etc.

**zu spottbilligen Preisen.**

**Neuen  
 Esparsetten-Blüthen-Honig,**  
 feinste Qualität und echt, empfiehlt  
 Samstag auf dem Wochenmarkte  
 Bienezüchter **Ottendorfer**  
 aus Böffingen.

Für die Hausfrauen!  
**MAGGI'S** Suppen-  
 wärze  
 bei  
**Fr. Barié jr.**  
 Bestens empfohlen werden Maggi's  
 praktische Gießbüchsen zum Sparjamen und  
 bequemen Gebrauch der Suppenwärze.

**Milch,**  
 30—40 Liter, per Liter 13 Pfg.,  
 täglich zu verkaufen. Wo, sagt die  
 Expedition dieses Blattes.

**Zimmer,** ein schön möblirtes  
 (parterre), ist an einen  
 besseren Herrn auf 1. August zu  
 vermieten. Näheres  
**Bläckerweg 14.**

Angebote für Lieferungen von  
 neuem  
**Packheu**  
 können abgegeben werden.  
**Maschinenfabrik Gritzner.**

**Ledercrème,**  
 welche die Farbe bei hellen Schuhen  
 vollständig erhält, ist zu haben bei  
**Fritz Schnörr jr.,**  
 Schuhhandlung, Spitalstr. 16.

**Gut Rosalienberg,**  
 Gröchingen,  
 empfiehlt großfrüchtige Him-  
 beeren, rothe & schwarze Jo-  
 hannisbeeren, letztere vorzüglich  
 zum Einmachen.

**Zimmer,** ein schön möb-  
 lirtes, sofort zu  
 vermieten  
**Ettlinger Straße 11, 2. St.**

**Aerztliche Anzeige.**  
 Ich habe mich in **Karlsruhe, Sophienstraße 39,** als  
**Spezialarzt für Chirurgie**  
 niedergelassen.  
 Sprechstunden: 9—10, 1/3—4 Uhr, Sonntags ungewiß.  
**Dr. med. F. Krumm,**  
 ehemaliger Assistent von Prof. Bierordt, Heidelberg, Prof. Bessel Hagen,  
 Worms, stellv. Assistent von Prof. v. Bergmann, Berlin.

**Allgemeine Versorgungs-Anstalt**  
 Karlsruhe. Erweitert 1864.  
**Lebensversicherung.**  
 107 Millionen Mark Vermögen.  
 83,840 Versicherungen über 347 Millionen Mark Kapital.  
 Keine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuß den Versicherten.  
 Sehr günstige neue Bedingungen.  
 Anwartschaftbarkeit und Anverfallbarkeit der Versicherungen.  
 Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.  
 Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.  
 Dienstkaufionen an Beamte.  
 Verträge mit vielen Behörden und Vereinen.  
 Vertreter in Durlach: **Ludw. Reissner;**  
 Rintheim: **Gg. Quenzer.**  
 Unteragenten und stille Vertreter in allen Gesellschaftskreisen  
 unter günstigen Bedingungen gesucht.

**J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.  
 staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und  
 schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Glieder-  
 schwäche, feinstes Parfüm, in Flacons à 40 und 70 Pfg.  
 Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel.**

**A. H. Rothschild, Bretten,**  
 empfiehlt:  
 Herrenwäsche, Damenwäsche, Betten, alle Arten  
 Leinen, komplette Brautausstattungen, Wäsche  
 für Hotels und Restaurants in nur gediegener Waare.  
 Muster stehen gerne zu Diensten.

**Ansetz-Branntwein**  
 von 50 S an per Liter, bei 5 Litern von 47 S an, ferner Frucht-,  
 Welschkorn-, Nordhäuser Kornbranntwein, Schwarzwälder Kirsch- und  
 Zwetschgenwasser, Rum, Arac, Cognac etc. in allen Preislagen empfiehlt  
**Philipp Luger.**

**Vogelpflege.**  
 Freund, hast Du Deinen Vogel lieb,  
 Kauf **Voss'sches Futter** nur und gib  
 Kein and'res Deinem Säger.  
 Und ist von Milben er geplagt,  
 So kauf zum Schutz bei Tag und Nacht  
 Den **Voss'schen Milbenfänger.**  
 Nur erhältlich in Durlach bei  
**F. W. Stengel,**  
 Hauptstrasse 40.

**Dr. med. J. Ury,**  
**Spezialarzt**  
 für Haut- & Geschlechts-  
 krankheiten,  
**Karlsruhe.**  
 Viertel 25 a, Ecke der Ritterstraße.  
 Sprechstunden 10—1, 3—5,  
 Sonntags 9—12 Uhr.

Eine größere Parthie  
**Rebpfähle,**  
 zu Bohnenstecken passend, sind  
 preiswürdig zu verkaufen bei  
**Gustav May, Durlach.**  
 Zu vermieten eine Halle auf  
 dem Schloßchen zum Lagern von  
 Heu und Stroh. Näheres  
**Kelterstraße 20.**

**Zwei möblirte Zimmer**  
 sofort oder später billig zu ver-  
 mieten. Näheres bei der Exped.  
**Zwei ordentliche Arbeiter**  
 können Kost und Wohnung erhalten  
**Hauptstr. 41, 2. St.**

**Tafelklavier** für Anfänger,  
 gut im Stand,  
 für 35 Mk. zu verkaufen. Zu er-  
 fragen in der Exped. d. Bl.

**Kammfett,**  
 das beste Lederfett für Schuhwerk,  
 Pferdegeschirre etc. in Büchsen à 50 S,  
 M. 1.— und M. 2.—, sowie offen  
 stets vorrätzig bei  
**Heinrich Döttinger.**  
 Reaktions-Loch 700 20114 von W. 2498, 2.1114